Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **83 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

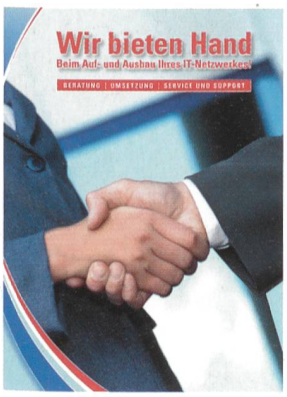
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IT-Komplettanbieter

Die Rotronic AG entwickelt sich vom Computerzubehör- zum IT-Komplettanbieter. Sie offeriert heute den Kunden ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot. In diesem Zug bietet Rotronic IT-Fachkräfte an, um KMU, öffentliche Verwaltungen Industriebetriebe und EDV-Wiederverkäufer nachhaltig zu unterstützen. Bei Anpassungen der EDV-Infrastruktur, zum Beispiel bei Rollouts und Migrationen, sind Firmen vermehrt auf externe Hilfe angewiesen, da die interne Kapazität für solche Aufgabenstellungen oft nicht ausreicht. Zur effizienten Abwicklung solcher Projekte verfügt Rotronic über ein Team eigener, gut ausgebildeter Techniker sowie über die passende Hardware und ermöglicht damit auch den Aus- und Aufbau komplexer Gesamtlösungen. Das Angebot an IT-Dienstleistungen und technischem Support ist breitbandig und weitgehend flexibel aufgebaut, um Abwesenheiten, beispielsweise bei Militärdiensten oder bei Unfällen, professionell und unkompliziert zu überbrücken. Mit der neuen Sparte IT-Dienstleistungen und -Services, die zum bestehenden Angebot von PC- und Serversystemen, Computerzubehör, Verbrauchsmaterialien und Netzwerktechnik hinzukommt, baut Rotronic die Position als IT-Komplettanbieter weiter aus.



Info: Rotronic AG
Grindelstrasse 6
8303 Bassersdorf
Tel. 044 838 11 11
senn@rotronic.ch

Elektronische Belästigung

(KK) Ärgern Sie sich auch über Ihr Handy, weil es oft dann klingelt, wenn es am meisten stört? Fühlen Sie sich durch E-Mail-Informationen belästigt, die vorgeben, von grosser Wichtigkeit zu sein und dann doch nur gut kaschierten Spam enthalten? Sie sind nicht allein. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass man im Büro alle drei Minuten durch einen Telefonanruf, eine E-Mail, eine «Instant Message» oder schlicht durch unangemeldeten Besuch gestört wird. Die gleiche Untersuchung hat herausgefunden, dass man mindestens acht Minuten ungestört arbeiten muss, um zum ersten Mal einen kreativen Gedanken zu fassen. Entnervt reagieren dann oft die Nutzer elektronischer Medien und schalten einfach ihre Geräte ab oder nehmen sie gar nicht erst mit. Diese «LowTech»-Lösung hat Microsoft auf den Plan gerufen. Das Unternehmen, das mit seiner PopUp-E-Mail-Benachrichtigung zu diesem Informationsstress beiträgt, arbeitet angeblich an einer technischen Lösung für das Problem – ohne zu sagen, wie das in der Praxis aussehen soll. Dies schreibt der IEEE-Newsletter «What´s New in Computing».

Drahtlose Breitbandnetze

Der schnelle Aufbau drahtloser Breitbanddienste gepaart mit neuen Energie sparenden und leistungsfähigeren Entwicklungen im Bereich mobiler Geräte leitet laut Sean Maloney, Intel Executive Vice President und General Manager der Intel Mobility Group, eine Ära der «allgegenwärtigen Mobilität» für das Mobile Computing ein. Diese bietet der Industrie ausserordentliche Wachstumschancen. «Die Anzahl der weltweiten Telefonverbindungen explodierte mit der Ausbreitung der Mobiltelefone, die das Telefon zu einem ganz persönlichen Gegenstand machten», sagte Sean Maloney. «Gleichzeitig hat das Internet eine schier unersättliche Nachfrage nach Rechenleistung ausgelöst. Wenn wir es nun schaffen, allgegenwärtiges Breitband auf Basis offener Standards anzubieten und die Innovation in den Bereichen Leistung und Energie auf Computer- und Telefonplattformen voranzutreiben, dann ist kein Abbruch des enormen Wachstumspotenzials des mobilen Computing in Sicht.» Bei Unternehmen und Verbrauchern fällt die Entscheidung immer öfter auf das Notebook. Sean Maloney stellte mehrere neue Funktionen der zukünftigen Mobilplattform mit dem Codenamen Napa vor. Hauptziele der neuen Plattform sind die weitere Senkung des Stromverbrauchs und die Erhöhung der Grafikleistung sowie der Ausbau der drahtlosen Funktionen. Die Hersteller von Notebooks arbeiten an mehr als 220 verschiedenen Notebook-Entwicklungen auf Basis von Napa. Intel und Matsushita Battery Industrial (MBI) kündigten an, gemeinsam an Technologien zu arbeiten, die die Vision des «Ganztags-Computereinsatzes» für zukünftige Intel®-Centrino™-Mobiltechnologie basierte Plattformen Realität werden lassen.

Info: www.intel.com/idf

Mobiler WiMAX-Einsatz

Intel und Motorola planen gemeinsam die WiMAX-Technologie noch stärker voran zu treiben und deren Einführung zu beschleunigen. Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf die noch nicht verabschiedete WiMAX-Spezifikation IEEE 802.16e für stationäre und mobile drahtlose Breitbandverbindungen. Um die Interoperabilität von Geräten und Netzen zu gewährleisten, werden Intel und Motorola auch innerhalb des WiMAX-Forums bei der Standardisierung zusammenarbeiten. Darüber hinaus planen die beiden Unternehmen gemeinsame Interoperabilitätstests von Intel-Produkten mit den mobilen Geräten und der Netzwerkausrüstung von Motorola. «Wir glauben, dass der zukünftige Standard 802.16e die drahtlose, Breitbandanbindung ermöglicht, sowohl die stationäre als auch die mobile», erläutert Dan Coombes, Chief Technology Officer bei Motorola Networks. «Zum Standard 802.16e gehören Spezifikationen, die sich als stabil erwiesen haben. Dies ermöglicht die Unterstützung hochwertiger Dienste; beispielsweise Voice over IP. Die gemeinsame Arbeit mit Intel am Standard 802.16e und bei Interoperabilitätstests hilft uns dabei, unsere MOTOwi4-Produkte WiMAX-fähig zu machen.» Die MOTOwi4-Produktlinie bietet Breitbandlösungen für Anwendungen im Festnetz und mobilen Bereich. Diese Produkte sind auf die Anforderungen von Festnetz-, Mobilfunk- und Kabelnetzbetreibern zugeschnitten, die datenintensive Multimediaanwendungen und Dienste kostengünstiger umsetzen möchten. Das Portfolio geht über Acces Point-Lösungen hinaus und umfasst mobile Geräte, stationäre für Kunden, PC-Karten sowie in Fahrzeugen angebrachte Geräte für die Dienste der öffentlichen Sicherheit.

Info: www.intel.com/idf

Steckermontage wird einfacher und flexibler

R&M bringt den «FM45»-Stecker heraus. Der universell verwendbare «RJ45»-Stecker mit achtpoliger Verbindung und Kat.-5e-Performance lässt sich mit wenigen Handgriffen an jedem Einsatzort werkzeugfrei beschalten und konfektionieren: Adern einlegen (ohne Abisolierung), Deckel zudrücken, Gehäuseteile verbinden, fertig. Jeder geübte Installateur kann die Beschaltung fehlerfrei ausführen. Der Aufwand für die Verkabelung sinkt enorm. Der Installateur ist nur mit der Kabeltrommel und der erforderlichen Anzahl von Steckern unterwegs. An Ort und Stelle schneidet er das Kabel auf die benötigte Länge zu und montiert den Stecker in weniger als einer Minute. Einige der vielen Vorteile: Gewinn an Flexibilität bei kurzfristiger Änderung der Verkabelungsstrecke, geringere Arbeitsvorbereitung notwendig, einfachere Reparaturen, Entfallen vieler Dosen und Kabelüberlängen. Den Anwendungen des «FM45» sind keine Grenzen gesetzt. Als robuster und kompakter «RJ45»-Stecker ist er industrietauglich und damit für Industrial-Ethernet-Installationen prädestiniert. Er eignet sich genauso für die strukturierte Gebäudeverkabelung, Unternehmensnetzwerke und Homewiring wie für viele Bus-Installationen, bei denen man die Stecker im Feld flexibel platzieren will. Änderungen der Arbeitsplatzerschliessung kommen in der Bürowelt oft vor – mit dem «FM45» lassen sie sich sofort realisieren. Der 8-polige «FM45» schirmt zudem gegen elektromagnetische Störungen ab.

Info: Reichle & De-Massari AG, Buchgrindelstrasse 13, 8622 Wetzikon, Tel. 044 931 97 77, Fax 044 931 93 29, www.rdm.com

«FM45» – Konfektionieren innerhalb von Sekunden ohne zusätzliches Werkzeug möglich.

Umfassende Services für KMU

(RS) Mobile Kommunikation ist aus dem modernen Geschäftsleben nicht mehr wegzudenken. Sie ist der Schlüssel für gezielte Kundenorientierung und effiziente Arbeitsabläufe – und damit für mehr Erfolg. Swisscom Mobile bietet hochwertige Produkte, individuelle Lösungen und kompetente Beratung aus einer Hand. Dazu gibt es die «Garantie3», («Garantie-hoch-drei»):

- 2-Jahres-Garantie: Defekte Mobile-Endgeräte werden schnell und unkompliziert getauscht oder repariert.
- Geld-zurück-Garantie: Innerhalb von 14 Tagen nach Kauf wird jeder Artikel problemlos zurückgenommen.
- Ersatzgarantie: Für die Zeit, in der ein defektes Handy repariert wird, erhalten Kunden von Swisscom Mobile ein kostenloses Ersatzgerät.

Ansprechpartner für sämtliche Garantieleistungen sind der Swisscom Shop, der Swisscom Mobile Shop im Globus, in dem das Gerät gekauft wurde und der Swisscom Online-Shop.

Darüber hinaus bietet Swisscom Mobile eine Gebührenabrechnung mit voller Kostentransparenz, mit mehr Übersicht und besserer Kontrolle:

- Die Rechnung weist sämtliche Verbindungen detailliert aus.
- Auf Wunsch werden alle Anschlüsse auf einer Sammelrechnung ausgewiesen.

Beratung als zentrale Dienstleistung

Die kostenlose Business-Hotline (Telefon 0800 88 99 11 von Montag bis Freitag, 8.00 bis 19.00 Uhr) bietet eine Rundum-Beratung, beispielsweise zu NATEL®corporate, Mobile Business Group, Mobile Unlimited und zu Produktneuheiten sowie Unterstützung bei der Einrichtung von COMBOX®, Desktop SMS. Der Swisscom Shop und der Fachhandel beraten persönlich und umfassend. Hier kann das komplette Sortiment von Mobile-, Festnetz-, Internet- und Data-Produkten live und aus einer Hand erlebt werden. Die Shops offerieren zudem Unterstützung bei Einrichtungs- und Konfigurationsfragen.

Weitere Infos unter: www.swisscom-mobile.ch/business.

E-Mail-Verschlüsselung

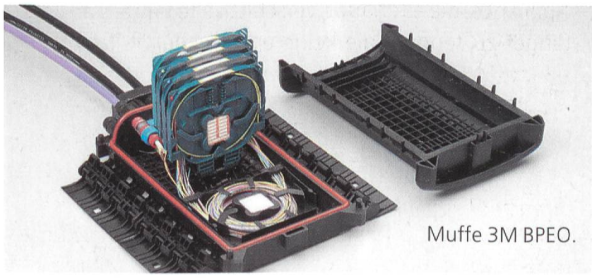
Um der Sicherheit in der E-Mail-Kommunikation Rechnung zu tragen und ein Höchstmass an Benutzerfreundlichkeit zu gewährleisten, entwickelte die Onaras AG die «Secure E-Mail Appliance, SEPP». Dabei handelt es sich um die weltweit erste E-Mail-Verschlüsselung Appliance, die es erlaubt, verschlüsselte E-Mails an Empfänger zu senden, die keine entsprechende Verschlüsselungslösung einsetzen. Die Sicherheitslösung wird in die bestehende Netzwerkinfrastruktur integriert und kann den gesamten E-Mail-Verkehr eines Unternehmens automatisch ver- und entschlüsseln. Die angewendeten Verschlüsselungsstandards sind: OpenPGP, S/MIME und SEPPmail. Die Secure E-Mail Appliance unterstützt eine Schlüssellänge bis zu 4096 Bit und ermöglicht die Anbindung an bestehende Benutzerdatenbanken wie LDAP/ADS. Die Installation benutzerseitiger Software und Plug-ins entfallen gänzlich, ebenso teure Anwenderschulungen. Die gewohnten E-Mail-Programme können weiterhin verwendet werden. Auch im Arbeitsablauf ändert sich für die Benutzer nichts. Externe Empfänger benötigen keine spezielle Software, Schlüssel oder Zertifikate. Die Lösung erfüllt höchste Sicherheitsanforderungen – von der Hardware über das Betriebssystem bis zur Software. Onaras vertreibt ihre Produkte ausschliesslich über ausgewählte Partner. Aus diesem Grund bot sich eine Partnerschaft mit Weblaw an. Eine der Kernkompetenzen von Weblaw liegt in Beratungs- und Gutachtertätigkeiten im Internet- und Informatikrecht, so zum Beispiel bei der Verfassung und Überprüfung von IT-Verträgen, juristische Begleitung von IT-Projekten, Überprüfung der Vereinbarkeit von IT-Systemen mit der Schweizerischen Rechtsordnung, Mitarbeiterschulungen in wichtigen IT-rechtlichen Fragen usw. Zudem stellt Weblaw auf ihrer Beratungs-Site www.yourlaw.ch Inhalte im Internet- und Informatikrecht zur Verfügung. Im Auftrag von Onaras AG verfasste Weblaw den «Leitfaden über E-Mail-Verschlüsselung». Dieser zeigt wirtschaftliche und rechtliche Folgen der fehlenden Vertraulichkeit unverschlüsselter E-Mail-Kommunikation auf. Der Leitfaden ist neu und kann ab sofort unter www.yourlaw.ch gratis angefordert werden.

Info: Onaras AG, Landstrasse 176, 5430 Wettingen, Tel. 056 437 38 50, info@onaras.ch, www.onaras.ch

Micro-Bündelfaserkabel

Micro-Bündelfaserkabel – die neue Generation von Lichtwellenleitern – erlaubt eine kostengünstige städtische Netzwerkausweitung. Bestehende Rohranlagen, die bis vor kurzem ungeeignet für die Migration der Glasfasertechnologie waren, können nämlich genutzt werden. Sie erfordern kompakte Muffen wie «3M BPEO». Zur erfolgreichen Ausbreitung der «Fiber to the Home» oder «-to the Curb» wird die bestehende Infrastruktur genutzt. So lassen sich aufwändige Investitionen in Hoch- und Tiefbau auf ein Minimum reduzieren. Die geringen Abmessungen der bestehenden Rohranlagen erfordern auch geringere Biegeradien, die nahe an die physikalischen Grenzen der Fiber gehen. Aus diesem Grund ist kompakteres Zubehör nötig. Die «3M BPEO»-Durchgangs- und Aufteilmuffen und die Micro-Bündelfaserkabel sind optimal aufeinander abgestimmt. Erhältlich sind diese Muffen in drei wasserdichten Gehäusegrössen aus schlagfestem Kunststoff. Sie lassen sich leicht mehrmals ohne Werkzeug öffnen.

Info: 3M Telecommunications, Tel. 044 724 93 21, Fax 044 724 93 36, www.3mtelecommunications.com



Muffe 3M BPEO.

Triple Play und IP-Geschäftskundendienste

Cisco Systems erweitert sein Carrier-Ethernet-Portfolio. Mit neuen Produkten und Funktionalitäten für IP Next Generation Networks (IP NGNs) können Service Provider jetzt zusätzliche Marktsegmente erschliessen und sich zugleich mit neuen Diensten von Wettbewerbern differenzieren. Der Portfolioausbau zielt sowohl auf weitere Umsatzquellen als auch auf Effizienzsteigerung bei bestehenden Serviceprozessen. Zu den neuen Produkten zählen unter anderem der Ethernet Access Switch «ME 3400», die Supervisor Engine 32 für Catalyst 6500er Switches und 7600er-Router sowie Module für die optische Transport-Plattform «ONS 15454». Die neuen Carrier Ethernet-Angebote unterstützen diverse Netzwerkarchitekturen auf Basis von IP beziehungsweise MPLS (Multi-Protocol Label Switching) und bieten eine Vielzahl von Dienstoptionen. Service Provider können ihren Kunden damit marktfähige VPNs (Virtual Private Networks) auf Layer 2 und 3 genauso anbieten wie integrierte Daten-, Sprach- und Video-Dienste, so genannte Triple-Play-Dienste. Aus dem Carrier-Ethernet-Portfolio lassen sich zudem Produkte und Technologien für Routing, Switching und optische Übertragung gezielt kombinieren. Der «ME 3400»-Ethernet Access Switch ist ab November verfügbar; der Listenpreis beginnt bei 1995 US-$. Die Supervisor 32 Engine für Catalyst 6500 Switches und der 7600er-Router ist ab sofort erhältlich; der Hardwarepreis beginnt bei 15 000 US-$, die Software kostet 10 000 US-$, die «ONS-15454-CE»-Karte von Cisco 9500 US-$.

EMV 2006

Nach einer erfolgreichen EMV 2005 in Stuttgart, findet die nächste EMV, Internationale Fachmesse und Kongress für Elektromagnetische Verträglichkeit, vom 7. bis 9. März 2006 turnusgemäss in Düsseldorf statt. Die EMV ist der internationale Branchentreff für alle Sparten der Elektronikindustrie und für Anbieter von EMV-Lösungen und Dienstleistungen in Europa. Parallel zur Fachmesse findet der wichtigste anwenderorientierte Fachkongress zum Thema Elektromagnetische Verträglichkeit in deutscher Sprache statt. Der Kongress 2006 hält mit 90 Fachvorträgen gruppiert in 28 Sessions, 18 Tutorials und englischsprachigen Workshops ein umfangreiches und thematisch vielfältiges Programm bereit. Referenten aus Industrie und Wissenschaft berichten über aktuelle Entwicklungen, Forschungsergebnisse und Lösungsansätze und decken dabei alle für Entwicklung und Anwendung relevanten Bereiche ab. Neben den klassischen EMV-Themen wie EMV-Analyse, -Normung, Prüf- und Messtechnik, bilden die Themen Verkehrstechnik, Energietechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, EMV-gerechter Schaltungsentwurf wichtige branchenspezifische Schwerpunkte. Unter www.e-emv.com kann das detaillierte Kongressprogramm abgerufen und gebucht werden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich für einen kostenlosen Messebesuch zu registrieren.

Info: Mesago Messe Frankfurt GmbH, Tel. +49 711 61946-72, Fax +49 711 61946-90, www.mesago.des

Kopplung von Funk- und Sprachfestnetzen

Cisco Systems hat eine neue Technologie entwickelt, welche die einfache Integration von analogen und digitalen Funklösungen mit anderen Kommunikationsgeräten für die Daten-, Sprach- und Videokommunikation ermöglicht. Ziel ist es, die Zusammenarbeit – zum Beispiel beim Notfallmanagement – über kabelgebundene und drahtlose Netze hinweg zu verbessern. Cisco Systems hat die neuen Integrationsfähigkeiten jetzt unter dem Namen Cisco Internet Protocol (based) Interoperability and Collaboration Systems (IPICS) zusammengefasst. Cisco Systems hat für Cisco IPICS einen neuen Systemansatz entwickelt, der zu effizienteren und besser fundierten Entscheidungsprozessen im Sicherheits- und Notfallmanagement führt. Zur Zielgruppe gehören neben Grossunternehmen, Handelsketten, Verkehrs- und Finanzdienstleistern vor allem auch staatliche Stellen, die mit dem Schutz der öffentlichen Sicherheit (z. B. Polizei, Feuerwehr, Krankenhauswesen, Grenzschutz) beauftragt sind. Die Effektivität der Kommunikation ist eine kritische Grösse sowohl für reguläre Geschäftsprozesse als auch in Notfallsituationen. Es ist daher von Vorteil, Unternehmensressourcen zu virtualisieren und die Entscheidungsprozesse auf definierte Parameter wie Zeit, Nutzerrollen und Verantwortlichkeiten zu gründen. Beispielsweise können Handelsunternehmen all ihre Vertriebs-, Inventur-, Bestell- und Lieferprozesse mit IPICS integrieren und damit ihren Kunden einen besseren Service bieten. Ein anderes Beispiel sind Kliniken, die mit IPICS Krankentransportdienste anbinden oder Ärzten und Schwestern innovative Benachrichtigungssysteme zur Verfügung stellen können. «Cisco sieht im Internetprotokoll IP die Zukunft aller Kommunikationssysteme», sagt Charles Giancarlo, Chief Development Officer bei Cisco Systems. «Cisco IPICS hat das Potenzial zur universellen Kommunikationsplattform für integrierte, äusserst wirtschaftliche und überall verfügbare Funklösungen zu werden. Damit lassen sich Informationsflüsse unabhängig vom Typ der jeweiligen Informationen flexibel managen. Die organisationsübergreifende Zusammenarbeit wird dadurch über jede Art von Netzwerk möglich – was letztlich die Effektivität und Effizienz aller davon betroffenen Prozesse entscheidend verbessert.»

Info: www.cisco.com/go/ipics